

* (Festabend zu Ehren Emil Marriots.) Im Saale des Ingenieur- und Architektenvereines feierte Freitag den 10. d. Mt. der Verein der Schriftstellerinnen und Künstlerinnen den sechzigsten Geburtstag Emil Marriots (Emilie Mataja), die seit vielen Jahren dem Vereinsvorstande angehört, durch einen hervorragend schönen und interessanten Vortragsabend, an dem eine Reihe der bedeutenden Werke der Gefeierten zu Worte kam. Am Vorlesetisch erschien die k. u. k. Hofschauspielerin Frau Olga Lewinskij, deren prachtvolle Vortragskunst an glänzender Plastik des Ausdrucks, feinsten Vibration des Seelischen und warmer, tiefer Gemütskraft heute wohl kaum ihresgleichen findet. Frau Lewinskij leitete den Abend durch einige frei und anmutig gesprochene Worte ein, in denen sie der allgemeinen Bedeutung der beliebten Schriftstellerin gerecht wurde und ihrer persönlichen hohen Schätzung der Werke derselben berebten Ausdruck gab. Dann folgte der Vortrag der Novelle „Entwischt“, eines kleinen Meisterwerkes Marriotscher Kunst in der nervenaufregenden Schilderung eines unheimlich sich vollziehenden Wahnsinnsprozesses, an die sich die kleinbürgerlich humorvolle Erzählung „Der Herr von vis-a-vis“ und die lebenswürdig seelenfeine Kindergeschichte „Dubi“ schloß. Eine neuere Novelle „Das heilige Feuer“, die mit warm eindringender Psychologie die Wandlung eines aus dem Zuchthaus zum Militärdienst einberufenen jugendlichen Verbrechers in seiner Stellung zur Welt bis zum süßenden Selbentod beschreibt, brachte Frau Lewinskij edle Kunst zu hinreichend ergreifendster Wirkung, und ein vom mächtigen Anhauch der Zeit erfülltes Gedicht „Die Toten von Anno neun“ beschloß den schönen Festabend. Das zahlreiche hochdistinguierte Publikum spendete reichen, begeisterten Beifall, dem die vortragende Künstlerin sowohl als die Autorin wiederholt vom Podium aus danken mußten.